

Herrn Bundesrats.

heute, den 22<sup>ten</sup> Okt. 1921, um 2 1/2 Nachmittags  
 von Herrn Baron de Hye übergeben.

Hochachtbarer, vielgeliebter Freund !

Meine ungarischen Getreuen haben Mich unter Darlegung schwerstwiegender Gründe aufgefordert - Meiner eidlichen Pflicht gemäss - mit der Königin unverzüglich nach Ungarn zu kommen und haben ihrerseits alle Vorbereitungen getroffen, damit Unsere Abreise binnen wenigen Stunden erfolgen könne.

So hat Mich eine unabweisbare heilige Pflicht in die Heimat zurückberufen, um ihr den inneren und äusseren Frieden zu geben, welchem Gedanken Ich Selbst in der Kriegszeit vor den Augen aller Welt gedient habe.

Der rasche Entschluss, der Mich und die Königin für kurze Zeit von unseren innigst-geliebten Kindern trennt, fiel Uns wahrlich nicht leicht. Unseren Kindern gilt in dieser Stunde Unser ernstes Sorgen. Wir haben sie der Fürsorge einiger weniger Unserem Hause treu ergebener Personen anvertraut. Wir wären aber trotzdem voll Unruhe und Pein, wüssten Wir sie nicht mit ihrer Umgebung in der treuen Hut der Eidgenossenschaft. Diesem Schutze empfehlen Wir sie angelegentlichst.

Hiefür sowie für die herzliche Gastfreundschaft, die Mich und die Königin durch mehr als zweieinhalb Jahre umfing, nehmen Sie Unseren bewegten Dank entgegen.

./.

An den

Präsidenten des Schweizerischen Bundesrates,  
 Meinen hochachtbaren, vielgeliebten Freund.



Indem Wir Uns Selbst dem Machtschutz Gottes unterstellen, flehen Wir auch Gottes Segen auf das herrliche schweizerische Land herab.

Ich bin

in vollkommener Achtung

Hertenstein, im Oktober 1921

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'L. Kay', written in dark ink on aged paper.